

## Faktenblatt

Zuständiges Departement

BKD

Federführende Dienststelle

BKDDS – Fachstelle Hochschulbildung

Ansprechperson

Regula Bürgi

Faktenblatt erstellt von

Regula Bürgi

Datum

31.12.2024

## Hochschule Luzern

### Entwicklungen

Wichtige Entwicklungen bis Ende 2024

- Der Konkordatsrat bewilligte folgende Studiengänge:
  - o Bachelor of Science in International Business Administration (Start HS 2025)
  - o Bachelor of Science in Hospitality Management (Start FS 2026)
  - o Master of Science in Information and Cyber Security (Start HS 2025).
- Start der neuen Studiengänge im Bereich Gesundheit (Pflege und erweiterte Medizintechnik), des Interdisziplinären Netzwerks (IDN) Gesundheit und zahlreicher Forschungsaktivitäten, Weiterbildungsangebote und Praxispartnerschaften im Bereich Gesundheit.
- Intensivierung Gesundheitscluster Zentralschweiz mit XUND, LUKS und UniLU (z.B. Netzwerkveranstaltungen, Tagung, Weiterbildungen).
- Diverse Workshops, Tagungen und Konferenzen rund um das Thema «Data/KI»
- Beschluss zur Anpassung Gebührenverordnung per HS 2025 (v.a. Erhöhung der Studiengebühren für ausländische Studierende), Erneuerung Spesenreglement (v.a. Mobilität).
- Verstärkung der Blockchainforschung: Der Kanton Zug beteiligt sich während fünf Jahren mit total 39,35 Mio. Fr. an den Aufbaukosten der «Blockchain Zug – Joint Research Initiative», einem gemeinsamen innovativen Projekt der Universität

|                          |  |
|--------------------------|--|
|                          | <p>Luzern und der Hochschule Luzern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung zur institutionellen Re-Akkreditierung (2026) nach dem Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG).</li> </ul>   |
| Zukünftige Entwicklungen | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pensionierung von Viktor Sigrist, Direktor Departement Technik &amp; Architektur, und Einarbeitung von Nachfolger Manfred Huber per 1.8.2025.</li> <li>- Erneuerung der institutionellen Akkreditierung nach dem Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG) im Jahr 2026.</li> <li>- Fortlaufende Planungsarbeiten (Vorprojekt, Bauprojekt) zum gemeinsamen Campus Horw von Hochschule Luzern–Technik &amp; Architektur sowie Pädagogischer Hochschule Luzern. Mit einem Bezug ist frühestens 2031 zu rechnen.</li> <li>- Bezug des Gebäudes «Perron» in der neu entstehenden SBB-Überbauung am Bahnhof Luzern durch die Departemente Wirtschaft und Soziale Arbeit Anfang 2026.</li> </ul> |

|              |                 |
|--------------|-----------------|
| Klimabericht | In Vorbereitung |
|--------------|-----------------|

## Basisinformationen

|                          |   |
|--------------------------|---|
| Rechtsform               | Öffentlich-rechtliche Anstalt   |
| Art der Beteiligung      | <p>Finanziell: Nein<br/> Einsitznahme: Ja (via Konkordatsrat, Vorsitz: Bildungsdirektor).</p> |
| Revisionsstelle          | Finanzkontrolle des Kantons Luzern  |
| Rechnungslegungsstandard | Swiss GAAP FER (mit Ausnahmen bei Mietverträgen)  |

## Art und Umfang der Beteiligung

|                |   |
|----------------|---|
| Stimmenanteil* | 1 von 6 Regierungsvertretern im Konkordatsrat. Der Luzerner Bildungs- und Kulturdirektor hat gemäss der Zentralschweizer Fachhochschul-Vereinbarung (ZFHV) den Vorsitz. |
|----------------|---|

---

\* Falls Einsitznahme im strategischen Leitungsorgan (Beispiel: Statistikrat, Spitalrat, Verbundrat, Verwaltungskommission etc.)

## Risikobewertung

|   |  |
|---|--|
| Risiken   | <ul style="list-style-type: none"><li>- Hohe Abhängigkeit der Einnahmen von den Studierendenzahlen, zugleich geringe finanzielle Reserven und Spielräume sowie steigende Mietkosten.</li><li>- Die FHV-Tarife steigen in den Studienjahren 2025/26 und 2026/27 leicht.</li><li>- Die geplanten Sparmassnahmen des Bundes führen voraussichtlich zu Einnahmenausfällen (stagnierende Bundesbeiträge, Wegfall der projektgebundenen Beiträge (Pgb)</li><li>- Wegen Pensionierungswelle sind in den kommenden Jahren viele Kaderstellen zu besetzen.</li><li>- Ein verzögerter Bezug des Campus Horw würde zu Attraktivitätsverlust und Einschränkungen durch die lange Bauphase führen.</li><li>- Relativ tiefer Bestand an Eigenkapital</li></ul> |
| Über die Hauprisiken gesehen: In welche Risikokategorie würden sie die Beteiligung eingliedern? | B  |
| Begründung  | <ul style="list-style-type: none"><li>- Im Schweizer Vergleich geringer Trägerbeitrag</li><li>- Entwicklung der Studierendenzahl ist schwierig zu prognostizieren</li><li>- Geringer Einfluss auf Höhe der FHV-Tarife.</li></ul>   |
| Veränderung Risikokategorie zum Vorjahr   | ⇒  |
| Massnahmen  | <ul style="list-style-type: none"><li>- Vertretung der Anliegen der Hochschule Luzern auf nationaler Ebene (Fachkonferenz, Hochschulrat, Plenarversammlung, EDK-Vorstand und -Plenarversammlung, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI des Bundes). Regelmässige Absprachen mit den übrigen Trägerkantonen.</li><li>- Langfristige Leistungsaufträge und Finanzplanung von HSLU und Kantonen. Frühzeitige Entscheide über finanzielle Entwicklung.</li><li>- Mit dem Leistungsauftrag 2024-2027 wird eine Eigenkapitalquote von 6 Prozent des Umsatzes angestrebt.</li></ul>  |

## **Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)**

| Zahlen 2024 liegen nicht vor:  | <b>2021</b> | <b>2022</b> | <b>2023</b> | <b>2024</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Ertrag (Zahlen 2024 liegen nicht vor)                                    | 308,5       | 315,6       | 325,9       |             |
| Aufwand (Zahlen 2024 liegen nicht vor)<br>ohne Finanz- und Fondsergebnis | 299,8       | 314,9       | 328,0       |             |

## **Entwicklung Finanzzahlen**

|                |  |
|----------------|--|
| Gewinn/Verlust | Die Jahresrechnung 2023 der Hochschule Luzern schloss bei einem Umsatz von 325,9 Mio. Fr. mit einem Verlust von 1,853 Mio. Fr. ab (inkl. Finanz- und Fondsergebnis). Der Verlust resultierte hauptsächlich aus höheren Energiekosten (1,3 Mio. Fr.). Budgetiert war ein ausgeglichenes Ergebnis bei einem Umsatz von 327,8 Mio. Fr.  |
| Aufwand/Ertrag | Die Personalaufwände lagen mit 251,2 Mio. Fr. rund 3,4 Mio. Fr. – gut 1 Prozent – unter Budget, zum Vorjahr stiegen sie um 8,6 Mio. Fr. (3 %). Ihr Anteil am gesamten Betriebsaufwand reduzierte sich leicht, auf 77 Prozent. Der Sachaufwand lag mit 44,7 Mio. Fr. um 3,8 Mio. Fr. höher als im Vorjahr und 3,9 Mio. Fr. über Budget. Der grösste Anstieg wurde durch die höheren Energiekosten verursacht. |

## **Darlehen und Bürgschaften vom Kanton**

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Art der Finanzierung  | - |
| Höhe der Finanzierung | - |

## **Zahlungsströme 2023 und 2024 zwischen Kanton und Beteiligung - Sicht Kanton (in Mio. Fr.)**

|           | <b>2023</b>                              | <b>2024</b>                              |
|-----------|--|--|
| Einnahmen | 3,6 Miete, Nebenk.<br>1,4 div. Einnahmen | 3,7 Miete, Nebenk.<br>5,0 div. Einnahmen |
| Ausgaben  | 60,3 Staatsbeiträge<br>2,9 div. Ausgaben | 45,5 Staatsbeiträge<br>3,2 div. Ausgaben |

## **Strategisches Leitungsorgan per 31.12.2024**

### Mitglieder

*Auflistung Mitglieder des strategischen Leitungsorgans*

#### Konkordatsrat:

- Georg Simmen, Kanton Uri
- Michael Stähli, Kanton Schwyz
- Christian Schäli, Kanton Obwalden
- Res Schmid, Kanton Nidwalden
- Silvia Thalmann-Gut, Kanton Zug

#### Kantonsvertretung

- Dr. Armin Hartmann, Regierungsrat (Vorsitz)

#### Fachhochschulrat:

- Stephan Keller, Präsidium / Vorsitz
- Regula Rapp, Vizepräsidium
- Konrad Gruber
- Emmanuel Hofer
- André Muff
- Marlene Müller
- Rahel Estermann
- Nina Bachmann

### Geschlechtervertretung

|               | Anteil Männer | Anteil Frauen |
|---------------|---------------|---------------|
| Konkordatsrat | 83,3 %        | 16,7 %        |
| FH-Rat        | 50,0 %        | 50,0 %        |

### Personelle Veränderungen 2024

- Austritt Beat Jörg, Kanton Uri, aus dem Konkordatsrat per Ende Mai 2024. Nachfolge ist Georg Simmen.

## **Strategie**

Strategische Ziele gemäss B 77a (ergänzte Beteiligungsstrategie 2022 vom 27.06.2022)

- Steigerung der Attraktivität des Kantons durch das Angebot hochwertiger praxisorientierter Ausbildungen und Reputation als Kompetenzzentrum für wirtschaftliche, technische, soziale und kulturelle Fragen.
- Intensivierung des Wissens-, Innovations- und Technologietransfers.
- Kooperation, Koordination mit öffentlichen Leistungserbringern und mit Unternehmen.
- Stärkung der Region und Steigerung der Standortattraktivität, u.a. durch das strategische Projekt Smart Region Zentralschweiz.
- Abwanderung qualifizierter junger Menschen stoppen.
- Beteiligung halten.

Änderung des strategischen Ziels

-

Stand der Umsetzung

- Attraktivität wird laufend gestärkt, auch mit dem Aufbau neuer Angebote (z.B. Pflege); dies wirkt der Abwanderung entgegen.
- Kooperation und Koordination mit Unternehmen ist intensiv.
- Stärkung der Region geschieht laufend, u.a. dank intensiver Kooperation mit Unternehmen der Region Zentralschweiz
- Beteiligung wird gehalten.

Massnahmen

- Sorgfältige Prüfung der Beschlussvorlagen für den Konkordatsrat.
- Einflussnahme im Konkordatsrat.
- Jährliche Überprüfung des Leistungsauftrags.

Grad der Umsetzung

8

Luzern, 31. Dezember 2024